

Neues aus aller Welt

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **82 (1956)**

Heft 44

PDF erstellt am: **21.07.2024**

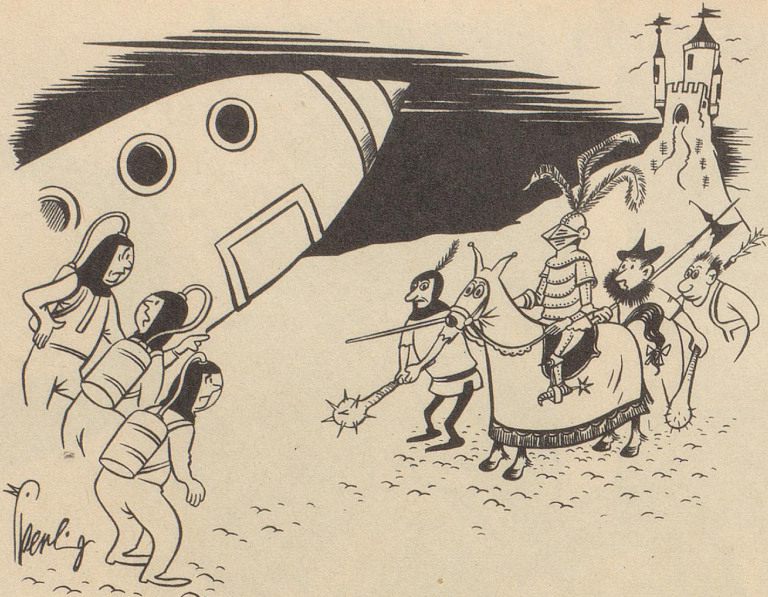
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-496149>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Landung auf Mars

«Dasch e netti Bescheerig, die läbed ja na hinderem Mond!»

Neues aus aller Welt

Die wegen Cypern zunehmende griechisch-britische Spannung äußert sich auf verschiedene Weise. Viele hochstehende Griechen, Offiziere, Diplomaten, zum Beispiel auch der Minister der jetzigen Regierung, Karamanlis, sandten ihre britischen Auszeichnungen und Orden an den britischen Botschafter in Athen zurück und zwar ausnahmslos als «Muster ohne Wert!»

*

Beim Kartenspiel in einem Café von Nikosia wurde ein cypriotischer Geistlicher der orthodoxen Kirche von einer britischen Militärpatrouille zur Ausweisleistung aufgefordert und nach Waffen durchsucht. Als der Geistliche, bleich vor Wut über die Mißachtung seiner Würde, vor den Revolvermündungen der Patrouille seine Arme in die Höhe hob, entfielen den Aufschlägen seiner Aermel zwar keine Waffen, aber zwei zusätzliche Assen. Die Engländer entschuldigten sich und überließen den Rest den Mitspielern der Kartenpartie.

*

Eine Londoner Firma für Elektrogeräte schrieb an einen Kunden in Birmingham: «Unser Elektronengehirn hat ausgerechnet, daß die Kosten

Ihres Bauauftrages 25 000 Pfund betragen würden.» – Die Antwort lautete: «Unser Elektronengehirn hat ausgerechnet, daß der Kostenvorschlag viel zu hoch ist. Wir empfehlen, beide Roboter zu einer persönlichen Aussprache zusammenzubringen.»

*

Siebzehn Jahre lang war eine Pariser Straße für den Verkehr gesperrt, da ein Gebäude einzustürzen drohte. Nun hat man die Sperre wieder aufgehoben, ohne daß an dem Gebäude etwas gemacht wurde, mit der Begründung, die Einsturzgefahr sei doch nicht so groß. Man fragt sich, was größer ist, die Geduld der Bürger, oder das Beharrungsvermögen alter Häuser.

*

Den Preis für den größten Fischfang in einem Wettbewerb eines Fischerclubs in Suffolk erhielt der Sekretär des Clubs, der ein Clubmitglied herausgefischt hatte, das ins Wasser gefallen war.

*

David Selznick, der Produzent des größten Film Erfolges aller Zeiten «Vom Winde verweht», scheint sich etwas verspekuliert zu haben, als er für schweres Geld von der Herzogin von Windsor die Verfilmungsrechte ihrer Memoiren erwarb.

aufge
gabelt

Ich freute mich an den Zöllnern, welche die Kritik des Publikums nicht im geringsten fürchteten, sondern, nach getaner Arbeit auf eine neue Abfertigung wartend, in ihren heiligen amtlichen Räumen fröhlich Ping Pong spielten. Sie taten, da sie nichts zu tun hatten, nicht, als ob sie etwas täten.

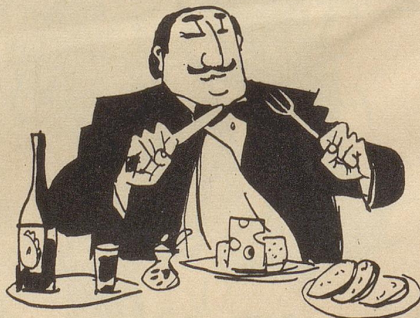
«Basler Nachrichten»

Er hatte bereits eine Million Dollar in den Film investiert, als die Herzogin ihm mitteilte, daß der Film unter keinen Umständen in England und den Dominions gezeigt werden dürfe. In Hollywood macht das bissige Wort die Runde, Selznicks Millionen seien «von Windsors verweht».

*

Aus einer Leserschrift an das englische Frauenblatt «Woman»: «In der letzten Zeit fühle ich mich auffallend müde und abgespant. Können Sie mir mitteilen, ob nicht vielleicht irgendeine neue Krankheit entdeckt worden ist?» TR

16



Kein Zweifel — dieser Herr kam aus fremden Landen zu uns. Er verspeist nun mit Vergnügen und Grandezza unsere berühmten Käse (Emmentaler, Greyerzer, Tilsiter, Sbrinz). Verlangen Sie in Ihrem Restaurant oder bei Ihrem Käsehändler diese gepflegten Käse!

Schweiz. Käseunion AG.

Die gute Qualität ist im Winter noch viel wichtiger als im Sommer.

Die Erfahrung führt immer wieder zurück zur Weltmarke

Jockey
Unterwäsche

Vollmoeller
Vollmoeller, Uster

Roßkur in den Roßbreiten

Lau Sche-ib, der Gatte der hübschen Be Tmüm-Pfelli auf den Fidschi-Inseln, hatte einen ausgeprägten Hang zur häuslichen Untreue. Voller Verzweiflung wurde von Seiten der Schwiegermutter der große Medizinmann Pühl-Verr-Lih um Rat und Hilfe angegangen. Alle seine Mittel probierte er aus: zerstoßene Ameisen-Flügel zum Frühstück, Salat aus Männertreu anstatt Rasiercreme, sogar Jodtinktur zum Zähneputzen, aber alles umsonst. «Da hilft nur noch eines», sagte der große Medizinmann, «mach es Deinem Mann zu Haus so gemütlich, daß er nicht mehr ausgehen will, leg auf den Boden Deiner Grashütte einen der herrlichen Orientteppiche von Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich.»